Sicherheitsdatenblatt gemäß (EG) Nr. 1907/2006 - ISO 11014-1

HYDRO-X/20 LIQUID FLUX

SDB-Nr. : 182774
V002.1
überarbeitet am: 30.03.2010
Druckdatum: 16.08.2011

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname:
HYDRO-X/20 LIQUID FLUX

Vorgesehene Verwendung:
Flußmittel

Firmenbezeichnung:
Henkel AG & Co. KGaA
Henkelstr. 67
40589 Düsseldorf

Deutschland

Tel.: +49 (211) 797 0
Fax-Nr.: +49 (211) 798 4008

Zuständig für das Sicherheitsdatenblatt:
ua-productsafety.de@henkel.com

Notfallauskunft:
Für Notfälle steht Ihnen die Henkel-Werkfeuerwehr unter der Telefon-Nr. +49-(0)211-797-3350 Tag und Nacht zur Verfügung.

2. Mögliche Gefahren des Produktes

R11 Leichtentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Rauch, der bei Löttemperaturen frei wird, reizt Nase, Hals und Atemwege. Lang andauerndes oder wiederholtes Einwirken von Harzflußdämpfen kann zu einer Sensibilisierung der Haut empfindlicher Arbeiter führen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Inhaltsstoffangabe gemäß (EG) Nr. 1907/2006:

Gefährliche Inhaltsstoffe CAS-Nr.	EINECS ELINCS	Gehalt	Einstufung
Propan-2-ol 67-63-0	200-661-7	70 - 80 %	F - Leichtentzündlich; R11 Xi - Reizend; R36 R67
Zitronensäure 77-92-9	201-069-1	1 - 5 %	Xi - Reizend; R36
Ammoniumchlorid 12125-02-9	235-186-4	1 - 5 %	Xn - Gesundheitsschädlich; R22 Xi - Reizend; R36

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die als Kürzel aufgeführt werden, siehe Kapitel 16 'Sonstige Angaben'.

Für Stoffe ohne Einstufung können länderspezifische Arbeitsplatzgrenzwerte vorhanden sein.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen:
Patienten an die frische Luft bringen. Bei länger anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Hautkontakt:
Spülung mit fließendem Wasser und Seife.
Bei anhaltender Reizung ärztlichen Rat einholen.

Augenkontakt:
Spülung unter fließendem Wasser (10 Minuten lang), ggf. Arzt aufsuchen.

Verschlucken:
Kein Erbrechen herbeiführen.
Arzt konsultieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:
Kohlendioxid.
Alkoholbeständiger Schaum.
Trockenes Pulver.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:
Umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen.

Besondere Gefahren durch das Produkt selbst:
Kann explosive Gas-Luft-Gemische bilden.

Gefährliche Verbrennungsprodukte:
Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen., Kohlenstoffoxide.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Umweltschutzmaßnahmen:
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.

Verfahren zur Reinigung:
Alle Zündquellen entfernen.
Bei geringen verschütteten Mengen diese mit Papiertuch aufwischen und für die Entsorgung in einen Behälter geben.
Bei großen verschütteten Mengen mit reaktionsträgem Absorptionsmaterial aufsaugen und für die Entsorgung in einen dicht verschlossenen Behälter geben.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:
Nur in gut belüfteten Räumen verwenden.
Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen.
Augenkontakt und Hautkontakt vermeiden.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Lagerung:
Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Zündquellen fernhalten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Gültig für
Deutschland
Grundlage
Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz - Luftgrenzwerte

Inhaltsstoff	ppm	mg/m3	Typ	Kategorie	Bemerkungen
PROPAN-2-OL 67-63-0	200	500	Arbeitsplatzgrenzwert (AGW).	2 ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden (siehe Nummer 2.7)	TRGS 900
PROPAN-2-OL 67-63-0			Kurzzeitexpositions-Einstufung.	Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe.	TRGS 900

Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.
Wo immer vernünftigerweise möglich, sollte dies durch lokale Absaugung oder durch gute Be- und Entlüftung erreicht werden.
Dämpfe, die während des SchweiBens frei werden, müssen abgesaugt werden.

Atemschutz:

Im Falle von unzureichender Belüftung passenden Atemschutz tragen.

Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374). Geeignete Materialen bei kurzfristigem Kontakt bzw. Spritzern (Empfohlen: Mindestens Schutzindex 2, entsprechend > 30 Minuten Permeationszeit nach EN 374): Nitrilkautschuk (IIR; >= 0,4 mm Schichtdicke) Geeignete Materialien auch bei längerem, direktem Kontakt (Empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend > 480 Minuten Permeationszeit nach EN 374): Nitrilkautschuk (IIR; >= 0,4 mm Schichtdicke) Die Angaben basieren auf Literaturangaben und Informationen von Handschuhherstellern oder sind durch Analogieschluß von ähnlichen Stoffen abgeleitet. Es ist zu beachten, dass die Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis auf Grund der vielen Einflußfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die nach EN 374 ermittelte Permeationszeit sein kann. Bei Abnutzungserscheinungen ist der Handschuh zu wechseln.

Augenschutz:

Schutzbrillen mit Seitenschildern oder Chemikalienschutzhandschuhe sollten für den Fall des Verspritzens getragen werden.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften:

Aussehen	flüssig grün
Geruch:	alkoholartig

Physikalisch-chemische Eigenschaften:

pH-Wert	Nicht anwendbar
Siedepunkt	82 °C (179.6 °F)
Flammpunkt	12 °C (53.6 °F)
Dampfdruck (25 °C (77 °F))	6,6000000 kPa
Dichte (25 °C (77 °F))	0,826 g/cm3
Löslichkeit qualitativ (Lsm.: Wasser)	mischbar
Selbstentzündungstemperatur	399 °C (750.2 °F)
Explosionsgrenze	
untere [Vol%]	2 %(V)
obere [Vol%]	12 %(V)
Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizient	unbestimmt

Relative Dampfdichte:	schwerer als Luft
VOC-Gehalt (1999/13/EC)	80 - 90 %

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:
Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

Zu vermeidende Stoffe:
Löst Aluminium und Zink langsam unter Wasserstoffentwicklung auf.
Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute orale Toxizität:
Kann Verdauungsorgane reizen.
Die Aufnahme großer Mengen kann zu einer Schädigung der Leber oder Nieren führen.

Akute inhalative Toxizität:
Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann zu Symptomen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen führen.
Rauch, der bei Löttemperaturen frei wird, reizt Nase, Hals und Atemwege. Lang andauerndes oder wiederholtes Einwirken von Harzflußdämpfen kann zu einer Sensibilisierung der Haut empfindlicher Arbeiter führen.

Hautreizung:
Wiederholter oder länger anhaltender Kontakt mit der Haut kann zu Hautreizung führen.

Augenreizung:
Reizt die Augen.
Flüssigkeit kann Bindehautreizung auslösen.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxizität:
Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

Mobilität:
Das Produkt verdunstet leicht.

Persistenz und Abbaubarkeit:
Tensidabbau
Isopropylalkohol: BOD5 = 28% (Süßwasser), 13% (Salzwasser) BOD20 = 78% (Süßwasser), 72% (Salzwasser)

Bioakkumulationspotential:
Octanol/Wasser-Verteilungskoeffizient: unbestimmt

Allgemeine Angaben zur Ökologie:
Isopropylalkohol: LC50/96h/Amerikanische Elritze = 1000 mg/l EC50/24h/Daphnia = 9714 mg/l

13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung des Produktes:
Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als Sonderabfall entsorgen.
Verbrennung unter kontrollierten Bedingungen empfohlen.

Abfallschlüssel(EAK):
14 06 03 - andere Lösemittel und Lösemittelgemische

Entsorgung ungereinigter Verpackung:
Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Straßentransport ADR:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	33
UN-Nr.:	1219
Gefahrzettel:	3
Techn. Name:	ISOPROPANOL (Lösung)
Tunnelcode:	(D/E)

Bahntransport RID:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	33
UN-Nr.:	1219
Gefahrzettel:	3
Techn. Name:	ISOPROPANOL (Lösung)
Tunnelcode:	

Binnenschifftransport ADN:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
Klassifizierungscode:	F1
Nr. zur Kennz. der Gefahr:	
UN-Nr.:	1219
Gefahrzettel:	3
Techn. Name:	ISOPROPANOL (Lösung)

Seeschifftransport IMDG:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
UN-Nr.:	1219
Gefahrzettel:	3
EmS:	F-E ,S-D
Meeresschadstoff:	-
Proper shipping name:	ISOPROPANOL (Lösung)

Lufttransport IATA:

Klasse:	3
Verpackungsgruppe:	II
Packaging-Instruction (passenger)	305
Packaging-Instruction (cargo)	307
UN-Nr.:	1219
Gefahrzettel:	3
Proper shipping name:	Isopropanol (Lösung)

15. Vorschriften - Einstufung und Kennzeichnung

Gefahrensymbole:

F - Leichtentzündlich

Xi - Reizend

R-Sätze:

R11 Leichtentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

S-Sätze:

S16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Nationale Vorschriften/Hinweise (Deutschland):

WGK:	1, schwach wassergefährdendes Produkt. (VwVwS vom 27. Juli 2005) Einstufung nach Mischungsregel

16. Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der R-Sätze, die im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt als Kürzel aufgeführt wurden. Die Kennzeichnung des Produktes ist in Kapitel 15 aufgeführt.

R11 Leichtentzündlich.
R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R36 Reizt die Augen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Weitere Informationen:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.
Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde in Uebereinstimmung mit Verordnung 67/548/EU und nachfolgender Novellen sowie Verordnung 1999/45/EU erstellt.